

Johann Christian Günther (1695-1723)

An Leonore

Gedenk an mich und sei zufrieden
Mit dem, was Glück und Zeit beschert;
Wir werden noch einmal geschieden
Und scheinen solcher Prüfung wert.

5 Die wahre Treu' erinnert dich:
Halt an, halt aus und denk an mich!

Gedenke der vergangnen Tage,
Wie manches Kreuz, wie manche List,
10 Wie manche Lust, wie manche Plage
Bereits damit vergangen ist;
Gedenk an Altan, Hof und Herd,
Wobei sich dir mein Herz erklärt.

15 Gedenk an unser Abschiednehmen,
Insonders an die letzte Nacht,
In der wir mit Gebet und Grämen
Die kurzen Stunden hingbracht;
Gedenk auch an den treuen Schwur,
20 Der dort aus deinen Lippen fuhr.

Gedenk an mich an jedem Morgen
Und wenn die Sonne täglich weicht,
Gedenk an mich bei Fleiß und Sorgen,
25 Mein Bildnis macht sie süß und leicht.
Verletzt dich auch der Mißgunst Stich,
Der beste Trost: Gedenk an mich.

Gedenk auch an die frohen Zeiten,
30 Die noch in Wunsch und Zukunft sind;
Die Vorsicht wird uns glücklich leiten,
Bis Lieb und Treu den Kranz gewinnt.
Ein Augenblick vergnügter Eh'
Bezahlt ein Jahr voll Angst und Weh.

35

Gedenk auch an mein heutig Küssen,
Es gibt der Hoffnung frische Kraft,
Es wird dein Warten trösten müssen,
Es nährt die alte Leidenschaft;
40 Doch denk auch endlich, liebst du mich,
Allzeit und überall an dich!
(210 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/guenther/gedich-s/chap014.html>